

Kazuya Mishima in Hogwarts

Von Zabuza

Kapitel 6: Special: Dracos Alptraum

Soweit ich es nun mitbekommen habe interessieren sich einige nun für den Alptraum von Draco. Ich hoffe euch gefällt der Kleine Alptraum den ich euch nun vorsetze und natürlich auch auf viele Kommiss von euch.

Zur besseren Erläuterung noch ein paar Worte dazu. Das Kapitel beginnt damit wie Kazuya Draco verzauberte als kleiner Flasback aus dem vorherigem Kapitel und es endet damit wie Draco wieder aufwacht hoffe es gefällt euch.

Ich hoffe ihr habt Verständnis falls es nicht ganz so gut ist aber Alpträume sind sehr schwer zu beschreiben vor allem wenn man nicht weiß wovor die Person, in diesem Fall Draco Angst hat. Ich hoffe euch gefällt was ich mir habe einfallen lassen.

Kapitel 6: Special: Dracos Alptraum

Kazuya zeigte mit seinem Zauberstab auf Draco und schrie „Apofisdementrom“ ein dunkler Nebel entwich aus Kazuyas Zauberstab und bewegte sich auf Draco zu. Als der Nebel bei ihm angekommen war legte er sich um ihn und hüllte ihn dick ein.

Dracos Sicht wurde immer verschleierter bis er irgendwann nichts mehr sah. Draco befand sich in einem schwarz lila schimmernden Raum ohne Türen oder Fenstern. Plötzlich erhellte sich der Raum von einer Seite zu der Draco sich hin drehte. In einem Lichtkreis stand Lucius Dracos Vater. „Draco du hast mich enttäuscht“ sprach Lucius zu seinem Sohn. „Vater was hab ich getan?“ Fragte Draco nach, denn er wusste nicht womit er seinen Vater verärgert hatte. „Schweig, ich bin nicht mehr dein Vater. Du bist es nicht mehr wert den Namen Malfoy zu tragen“ Fuhr Lucius Draco an was diesen schockierte. Für Draco war dieser Satz seines Vaters wie ein Stich ins Herz, schlimmer als alles was je mit ihm geschehen ist. „Ich habe einen neuen Sohn“ hängt Lucius an seinen Satz von eben ran und aus dem Schatten hinter Lucius trat Harry, der neben Lucius stehen blieb. Lucius legte seinen Arm auf Harrys Schulter und sagte „Da bist du ja mein Sohn“ Draco dachte er würde auf der Stelle tot umfallen, doch der Schmerz den er im Herzen spürte brachte ihm nicht um. Es war der schock, über das was er sah, was ihn so schmerzte.

Draco griff seinen Zauberstab vor lauter Wut fester. Er Richtete ihn schnell auf Harry und schrie „Las meinen Vater los“ und hängt ein „Expelliarmus“ ran. Der Zauberstab

schoß die rote Zauberkeule ab und diese flog genau auf Harry zu. Dracos Vater schnellte nun vor Harry und war bereit den Zauber mit seinem Körper abzufangen, so sah es zumindest aus. Schnell zog Lucius seinen Zauberstab und sprach einen Zauber. Dracos Zauber prallte danach gegen eine unsichtbare Blockade und hatte keine Wirkung auf beide. „Vater...“ War das einzige was Draco darauf nur noch raus brachte.

Dracos Vater drehte sich nun zu Harry um und fastete ihn mit dem anderen Arm an der Schulter. Draco sah dieses Bild mit abgrundtiefer Abscheu. „Komm mit mein Sohn“ sagte Lucius, klar hörbar für Draco und ging mit Harry in ein, hinter ihnen aufleuchtendes, Licht.

Nachdem beide durchs Licht getreten sind, wurde es wieder dunkel im Raum. Draco nutzte den Moment um sich zu beruhigen. Das kann nicht mein Vater gewesen sein, ging es Draco durch den Kopf. Mein Vater hasst Potter mehr als ich, das kann nur eine Illusion gewesen sein, schoß es Draco dann durch den Kopf was ihn etwas mehr beruhigte. Aber es war so real kam es ihm in den Sinn, wodurch seine Ruhe wieder begann zu bröckeln, denn jetzt war er sich nicht mehr sicher ob es Real war oder nicht.

Als Draco versuchte all diese Gedanken mit einem leichten Kopfschütteln von sich zu weisen verlor er plötzlich den Boden unter den Füßen. Während des Falls drehte er sich dabei nach hinten, da er ja keinen Halt mehr hatte und stürzte mit dem Rücken voran in die Tiefe. Instinkttief versuchte Draco mit seinen Händen irgendwo Halt zu finden aber es gab nichts woran er sich hätte festhalten können. Dann fand Draco mit den Händen an irgendetwas Halt. Das plötzliche abbremsen des stoßen zog ihm am Arm und starker Schmerz schoß durch seine Glieder. Es war ein Stein, an dem Draco sich fest hielt. Sofort packte er mit der anderen Hand zu und erwischte einen zweiten Stein, direkt neben dem ersten. Jetzt sah Draco auch woran er sich fest hielt. Es war eine Steinernen Treppe die aus dem Nichts auftauchte und hier, wo er gerade hin griff, ihr Ende hatte. Mit aller Kraft zog Draco sich hoch und schaffte es sich mit dem Ellenbogen auf den Steinen abzustützen. Plötzlich hörte er ein Knacken und als er auf die Treppe sah bemerkte er wie sich etwas vor ihm ein Riss, von der linken zur rechten Seite hin, bildete. Draco begann langsam Panik zu kriegen, als er sah dass der Riss sich immer weiter ausdehnte, worauf hin er versuchte sich so schnell wie möglich hoch zu ziehen. Durch die Bewegung von Draco dehnte der Riss sich noch schneller aus, was er natürlich sah und er versuchte noch schneller in Sicherheit zu kommen. Als Draco gerade sein linkes Knie auf die unterste der Steinernen Stufen abstützte, erreichte der Riss die rechte Seite und das Treppenstück stürzte mit samt Draco in die Tiefe, wobei sich die Steine in der Luft verteilten. Er fiel einige Meter bevor er hart, mit seinem Rücken, auf einen steinernen Boden aufkam.

Der Schmerz, der durch seinen Körper strömte, beraubte ihn kurz seiner Wahrnehmung und als er sie wieder hatte war er in einem Raum den er gut kannte. Es war der Speisesaal von Hogwarts, zumindest hatte es noch Ähnlichkeit damit. Es viel wenig Licht durch die Fenster, was dem Raum eine gruselige Aura gab. Die Schatten in dem Raum schienen zu leben und sich langsam auf ihn zu, zu bewegen, wie ein gefährliches Raubtier auf Beutezug schienen sie um ihn herum zu schleichen.

Die Schatten hatten ihn eingekreist und waberten um ihn herum. Plötzlich formte sich einer der Schatten zu Professor Snape welcher Draco böse anstarrte. „Sie haben mich

enttäuscht Mister Malfoy“ Sagte Snape mit einer eiskalten Stimme zu ihm „Was hab ich getan?“ Fragte Draco aber so schnell wie die Schatten sich zu Professor Snape formten zerfiel diese gestalt wieder. Doch kaum war Professor Snape verschwunden Formte der Nebel zwei Slytherin Schüler die auf Draco zeigten und „Versager“ sagten, bevor auch sie sich auflösten. Plötzlich formten die Schatten riesige gestalten von Harry, Ron und Hermine hinter ihm. „Seht ihn euch an, den kleinen Verlierer“ Sagte Harry und deutete auf Draco vor ihren Füßen, welcher sich gerade umdrehte. Ron ging etwas in die Knie und sah Draco von oben herab an. „Da ist ja der Kleine. So winzig, so unbedeutend, so schwach und so eine Schande für jeden Zauberer, das der Verlierer noch hier ist, ist ein wunder“ Sagte Ron während der kleine Draco seinen Ohren nicht Traute. „Kommt zertreten wir dieses Insekt auf dem Ansehen von Hogwarts“ Sagte nun Hermine und hebt augenblicklich ihr linkes Bein um es auf Draco abzusetzen. Kurz bevor Hermines Fuß Draco zerquetschte löste es sich in diesen schwarzem Nebel auf, genauso wie Hermine, Harry und Ron als schwarzer Nebel verpufften.

Draco rann der Schweiß nur so von der Stirn. Noch immer starte er dort hin, wo bis eben noch diese riesigen Harry, Ron und Hermine standen. Plötzlich gingen hinter Draco zwei Fackel mit einem lauten, aufpuffenden Geräusch an, woraufhin sich Draco umdrehte. Im Schummerlicht der Flammen sah Draco einen Mann stehen. Nach einem kurzem Augenblick erkannte er das es Kazuya war der dort rum stand. Kazuya war so gekleidet wie Draco ihn zuletzt gesehen hat. Kazuya hatte seine Hose an, mit freiem Oberkörper und stand, mit verschränkten Armen vor der Brust, da.

Kazuya starte Draco finster an. Der Blick von Kazuya ließ Draco einen Schauer über den Rücken laufen. „Na Draco wie fühlt es sich an von einem Neuling, einem Griffindor fertig gemacht zu werden?“ Fragte Kazuya mit einem fiesen Grinsen. „Von so einem Schlammbhut wie dir lasse ich mich nicht besiegen“ schrie Draco ihn an. „Oh doch ich mache dich fertig“ sagte Kazuya mit einem siegessicheren Grinsen. „Nein“ schrie Draco und zeigte mit seinem Zauberstab auf Kazuya und schrie „Expelliarmus“ womit er auf Kazuya schoss. Vor Kazuya prallte der Zauber an so was wie eine unsichtbare Barrikade, die kurz aufleuchtete. Kazuya lachte laut auf wobei sich Dracos Augen weiteten. „Siehst du? Du Kannst mich nicht besiegen“ Sagte Kazuya mit einem bedrohlichen Ton in der Stimme. „Das ist nicht wahr!“ schrie Draco, denn er konnte es einfach nicht glauben und feuerte noch mal auf Kazuya. Auch dieses Mal prallte der Zauber an die Barrikade ohne Kazuya zu treffen. „Das wirst du nie schaffen mich zu besiegen“ Sagte Kazuya wieder mit dem Siegreichen lächeln. „Du Monster!“ Schrie Draco, Kazuya in seiner Verzweiflung an, bevor er den Kopf hängen ließ. „Ich werde dir Zeigen was ein echtes Monster ist“ Sagte Kazuya auf einmal. Draco, der gerade zu Boden geblickt hatte, verstand diesen Satz nicht bis er wieder zu Kazuya schaute.

Hinter Kazuya leuchtete nun schemenhaft eine Gestalt auf. Man konnte nichts genaues erkennen aber es leuchtete in einer Mischung aus einem hellen Lila und einem hellen Blau und war bis auf diese Farben eine ähnliche Erscheinung wie die Hogwarts Hausgeister. Die Gestalt hatte etwa die gleiche Größe wie Kazuya, doch diese Gestalt hatte so was wie Flügel an ihrem Rücken welche sie weit ausstreckte. Die Augen waren grell rot leuchtend und schienen ihn förmlich zu durchleuchten. Kazuya sagte etwas zu dieser Erscheinung, was Draco nicht verstand. Die Gestalt aber schienen diese Worte zu gefallen, denn ihre Augen blitzten kurz auf.

Uhrplötzlich stürmte diese Gestalt auf Draco zu was ihn, durch ihr komisches aber auch bedrohliches aussehen, eine Heidenangst einjagte. Als das Wesen, mit so was wie Krallen an seiner Hand nach Draco schlug, schaffte dieser es mit knapper Not auszuweichen. Als das Wesen sich nun weiter zu ihm richtete und ihn mit diesen kalten, bedrohlichen, liedlosen roten Augen anstarrte, ging Draco einige Schritte von ihm weg. Doch das Wesen griff Draco wieder an und verfehlte ihn nur knapp.

Draco rannte nun vor dem Wesen weg. Er rannte von einer Seite des Raumes zur anderen. Die dunklen Schatten hafteten an Draco, wie die Kletten und erschwerten ihn das Vorankommen. Es wahr beinahe so als würde seine Kleidung völlig durchnässt sein und schwer an ihm herab hängen.

Draco drehte sich auf einmal um und zielte nun mit seinem Zauberstab auf das Wesen. Er griff es seinerseits an. Doch auch er verfehlte es knapp. Draco verfolgte das Wesen soweit es ihm möglich war, mit seinem Zauberstab und feuerte so oft wie möglich aufs Wesen. Draco wurde panisch und schoss ohne zu zielen oder nachzudenken einfach dahin wo sich etwas bewegte. Plötzlich stürmte das Wesen wieder direkt auf ihn zu. Draco zielte kurz auf das Wesen und feuerte dann sofort einen Zauber auf es. Der Zauber traf das Wesen und es löste sich kurzzeitig auf.

Plötzlich aber erschien es vor ihm und erwischte ihn mit seinen Krallen, wodurch Draco nach hinten auf den Boden fiel. Er dachte das Wesen würde jetzt kurzen Prozess mit ihm machen. Doch auf einmal zog sich das Wesen wieder zurück und stellte sich neben Kazuya.

Draco der noch immer auf dem Boden saß glaubte seinen Augen nicht, als er das sah. Das muss ein Trick sein schoss es Draco durch den Kopf. Er bemerkte, am Anfang, nicht wie sich die Schatten langsam hinter ihn versammelten. Als Draco bemerkte das er den Boden des Raums sehen konnte und die Schatten sich verzogen hatten war es schon zu spät. Die Schatten hatten hinter ihm eine dunkle Form des Wesens, welches bei Kazuya stand, angenommen und es umgab eine lila Aura. Auch es hatte rot glühende Augen, welche Draco von oben herab anblickten. Draco bemerkte die Gestalt zu spät, sonst hätte er vielleicht noch weg gekonnt, so aber packte die Gestalt Draco mit seiner rechten und hielt ihn vor das was man Gesicht nennen könnte. „sterb Draco“ Hörte er Kazuya Sagen „sterb Draco“ hörte er dann eine düstere Stimme sagen, bevor das Schattenwesen sein Maul öffnete und Draco hineinwarf. Im Rachen des Wesens waren überall an den Wänden Münder, die ihn andauernd als Versager, Nichtsnutz und Verlierer beschimpften. Draco schrie laut, als er den dunklen Rachen hinab fiel.

Nach wenigen Augenblicken schrie Draco schrecklich auf wonach sich der Nebel verzog. Draco fiel auf die Knie als der Zauber verrauchte. Er atmete schnell und der Schweiß rann ihm nur so durchs Gesicht. Er schaffte es zu Kazuya hoch zu sehen der ihn höhnisch angrinste.